

Inhalt

Einleitung	
Die kleinen Gesetze des Lebens	11
Kapitel 1	
Am seidenen Faden	
Selbst wenn man weiß, wo man herkommt, weiß man noch lange nicht, wohin die Reise geht.	15
Kapitel 2	
Risiko ist das, was man nicht kommen sieht	
Wir sind sehr gut darin, die Zukunft vorherzusagen, abgesehen von den Überraschungen – dabei kommt es meist genau auf die an.	27
Kapitel 3	
Anspruch und Wirklichkeit	
Die wichtigste Regel für ein glückliches Leben besteht darin, geringe Erwartungen zu haben.	37
Kapitel 4	
Wilde Geister	
Menschen mit einer einzigartigen Weltsicht verhalten sich in jeder Hinsicht einzigartig – im Guten wie im Schlechten.	49
Kapitel 5	
Eine Welt voller Unwägbarkeiten	
Menschen wünschen sich nicht Genauigkeit, sondern Gewissheit.	57
Kapitel 6	
Die beste Geschichte gewinnt	
Geschichten sind immer mächtiger als Zahlen.	69
Kapitel 7	
Berechnung unmöglich	
Die Welt wird von Kräften bewegt, die sich nicht messen lassen.	81

Kapitel 8

In der Ruhe keimt der Wahnsinn

Die Lage wird oft genau dann kritisch, wenn die Menschen sich am sichersten wähnen. 93

Kapitel 9

Zu viel, zu früh, zu schnell

Eine gute Idee auf Anabolika wird schnell zu einer ganz schlechten Idee. 103

Kapitel 10

Der magische Funken

Stress fokussiert unsere Aufmerksamkeit auf eine Weise, die in guten Zeiten unerreichbar ist. 111

Kapitel 11

Tragödien aus heiterem Himmel und Wunder, die ein bisschen länger dauern

Gute Nachrichten entstehen aus exponentiellen Entwicklungen, die naturgemäß Zeit brauchen; schlechte Nachrichten resultieren aus einem Vertrauensverlust oder einem katastrophalen Fehler, der innerhalb eines Wimpernschlags passieren kann. 125

Kapitel 12

Klein und großartig

Wenn aus kleinen Dingen Außergewöhnliches erwächst. 131

Kapitel 13

Euphorie und Verzweiflung

Für Fortschritt braucht es gleichzeitig Optimismus und Pessimismus. . . 139

Kapitel 14

Opfer des eigenen Perfektionismus

Wer ein wenig Unvollkommenheit zulässt, ist enorm im Vorteil. 147

Kapitel 15

Es soll ja anstrengend sein

Alles, was sich zu haben lohnt, ist mit ein wenig Qual verbunden. Der Trick besteht darin, dass es einem egal ist, wenn es ein bisschen wehtut. 155

Kapitel 16

Immer weiter rennen

Die meisten Wettbewerbsvorteile verschwinden irgendwann. 163

Kapitel 17	
Die Wunder der Zukunft	
Wir haben oft das Gefühl, es ginge nichts mehr voran, weil wir das Potenzial neuer Technologien leicht übersehen.	173
Kapitel 18	
Schwerer, als es aussieht, und nicht so lustig, wie es scheint	
Das Gras ist immer grüner auf der Seite, die mit Bullshit gedüngt ist. ...	179
Kapitel 19	
Anreize: Die mächtigste Kraft der Welt	
Menschen können dazu verleitet werden, fast alles zu rechtfertigen und zu verteidigen.	185
Kapitel 20	
Erst dann verstehst du es	
Nichts überzeugt uns mehr als das, was wir selbst erlebt haben.	193
Kapitel 21	
Zeithorizonte	
Der Vorsatz, langfristig zu denken, ähnelt dem Vorsatz, den Mount Everest zu besteigen. Vorsätze sind leicht beschlossen, schwierig ist ihre Umsetzung.	201
Kapitel 22	
Übertriebene Verbissenheit	
Es gibt keine Fleißpunkte.	207
Kapitel 23	
Wunden heilen, Narben bleiben	
Menschen, die andere Erfahrungen gemacht haben als man selbst, denken auch anders als man selbst.	215
Kapitel 24	
Fragen	223
Danksagung	226
Anmerkungen	228